

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 23 (1916)

Heft: 23-24

Artikel: Farbstoffe in Amerika

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628597>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herr Henri Baer wird den Teilnehmern alle die zur heutigen Fabrikation und Stoffuntersuchung notwendigen Apparate zeigen und erklären. Nebst den Teilnehmern am Kurse über Rohmaterialuntersuchungen, sind allfällige weitere Interessenten aus dem Mitgliederkreise freundlichst eingeladen. Besammlung der Teilnehmer: Samstag den 6. Januar 1917, nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr an der Elisabethenstrasse.

Der Präsident
der Unterrichtskommission.

Preisaufrage.

Zur Erlangung von Entwürfen für eine neue Mitglieds-Urkunde eröffnet der Verein ehemaliger Seidenwebschüler unter seinen Mitgliedern einen freien Wettbewerb.

Bedingungen: GröÙe des Entwurfes 23×30 cm (Quer- oder Hochformat); 3—4 farbig, weitere Farben welche im lithographischen Verfahren durch Ueberdruck erzielt werden können, sind gestattet. Text: Der Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich ernennt durch diese Urkunde Herrn..... zu seinem-Mitglied. Zürich, den..... Der Präsident: Der Äktuar:.. Die Entwürfe sollen der heutigen modernen Richtung entsprechen.

Die Arbeiten sind bis zum 28. Februar 1917 ohne Namen, aber mit einem Motto versehen, dem Präsidenten Herrn Hans Fehr, La Rosiere, Kilchberg b. Zürich, einzureichen. In einem verschlossenen Kuvert, das außen das gleiche Motto tragen muß, sind der Name und die genaue Adresse des Verfertigers anzugeben. Der erstprämierte Entwurf ist zur Ausführung bestimmt, weitere prämierte Arbeiten bleiben Eigentum des Vereins.

Allfällige weitere Auskünfte erteilt bereitwillingst

Der Präsident
der Unterrichtskommission.

Farbstoffe in Amerika.

Wie die September-Nummer der „Silk“, des Organs der Seiden-Industrie der Vereinigten Staaten von Nordamerika mitteilt, will es nicht gelingen, die mit dem Handelsunterseeboot „Deutschland“ hinübergebrachten Farbstoffe an den Mann zu bringen. Nicht weil diese etwa in punkto Qualität den höchsten Anforderungen nicht entsprächen, sondern weil unterdessen ein ähnliches, amerikanisches Erzeugnis auf den Markt gebracht worden ist, welches genau 12 mal weniger kostet! Wenn dasselbe vielleicht in Qualität nicht ganz an die deutsche Marke heranreicht, so hat es doch das Verdienst eines vernünftigen Preises — und bei den heutigen hohen Produktionskosten will das was sagen! Wie man der deutschen Presse entnehmen könne, trügen sich die deutschen Farbstoff-Fabriken mit dem Gedanken, ein sämtliche Werke umfassendes Kartell zu bilden, damit nach Friedensschluß das Verhältnis zwischen Produktion und Nachfrage besser kontrolliert werden könne.

Um die Interessen der amerikanischen Farbstoffindustrie zu schützen, hat die Regierung in Washington bereits die nötigen Schritte getan. Ein Schutzzoll-Tarif für Farbstoffe ist vom Senat genehmigt worden,

mit 2 $\frac{1}{2}$ cents „specific duty“	} auf halbfertigen Farbstoffen
und 15 Prozent ad valorem	
mit 5 Prozent „specific duty“	} auf fertigen Farbstoffen.
und 30 Prozent ad valorem	

Nur wenige besondere Spezialitäten machen eine Ausnahme. Dieser Tarif soll sofort nach dem Kriege in Kraft treten.

Die Zeiten sind vorüber da amerikanische Farbstoffe und Chemikalien nur zum Notbehelf dienten; sie bewegen sich quantitativ und qualitativ in stark aufsteigender Linie und das Gerede von Farbstoffmangel ist längst verstummt.

Gebr. Stäubli, Horgen-Zürich

Spezialfabrik für Schaftmaschinen

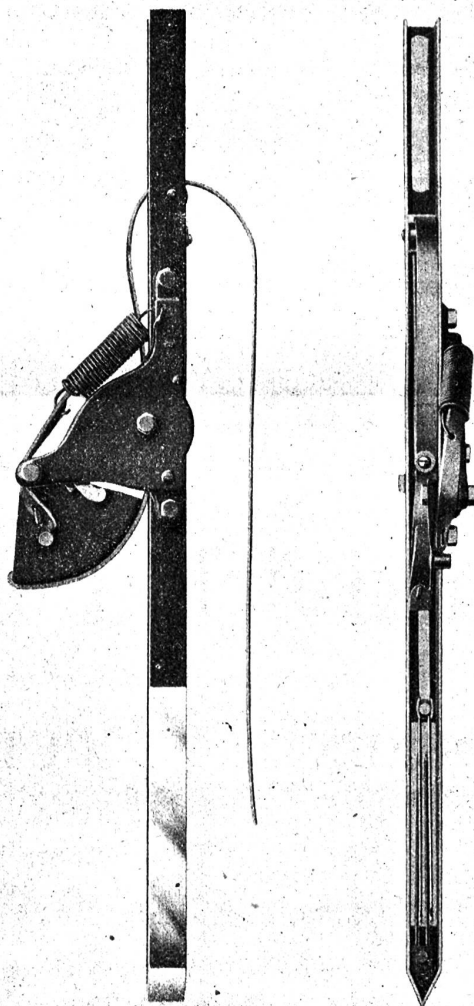
empfehlen für doppelbreite Stühle:

Verbindende Apparate

verschiedener Systeme und

Kantenschneidmesser

zum Trennen des Stoffes auf dem Stuhl



Wir bauen Schaftmaschinen für jede Art Gewebe
und für alle Stuhlsysteme passend

518

Gesucht per sofort

ein von der Webschule entlassener **Jüngling** für Baumwollweberei event. auch ein

FACHMANN

als Stütze des Direktors. Offerten an
Cotonificio Oltolina, Asso (Brianza, Italien).

1511